



Die Kinder und Jugendlichen geniessen das Leben im Zelt.



Langeweile ist im Wohler Pfadilager ein Fremdwort, es gibt viele Möglichkeiten, Spass zu haben.

Geschichten aus 1001 Nacht

Zu Besuch im Abteilungslager der Pfadi Wohle im Berner Oberland

Diesen Sommer verbringen alle Stufen der Pfadi Wohle das Sommerlager gemeinsam in Steffisburg. Bei ausgelassener Stimmung und einem spannenden vielseitigen Programm erleben die rund 85 Kinder und Jugendlichen eine unvergessliche Zeit.

Kinder und Leiter stehen im Kreis, Hand in Hand. Alle warten auf den Anpfiff für das Fangis. Und los! Die Jugendlichen haben Spass und ihr Lachen hört man über das ganze Zeltlager. Doch nicht nur ihr Lachen ist zu hören – hier und da springen Kinder über die grosse Wiese, vor einem Zelt sitzen zwei Mädchen und musizieren, andere wiederum spielen Volleyball oder Karten.

Für Hauptlagerleiter Philippe Keller (Lobo) ist das diesjährige Lager ein ganz besonderes. «Ein Lager, in dem alle Stufen der Abteilung Wohlen anwesend sind, fördert den Zusammenhalt und gibt die Möglichkeit, dass alle miteinander in Kontakt kommen», erklärt er. Das letzte Mal wurde ein solches Lager vor 12 Jahren durchgeführt. «Es wurde endlich mal wieder Zeit, ein solches Erlebnis für die Kinder zu organisieren», lacht er.

«Abentüür Orient»

«Ahlam Saida» bedeutet auf Arabisch schöne Träume. Unter diesem Motto gestalten rund 50 Leiterinnen und Leiter das Programm für das Lager, das sich ganz um die Liebesge-



Die Rahmengeschichte um die Hochzeit von Sultan Khalad und der schönen Aisha bot den idealen Rahmen für viele Abenteuer.

schichte von Sultan Khalad und der schönen Aisha dreht. Jeden Tag erfahren die Jugendlichen mehr über die Liebesgeschichte der beiden und müssen ihnen durch die Erfüllung von Aufgaben weiterhelfen. Das grosse Finale bildet zum Ende des Lagers die Hochzeitsfeier der beiden.

Für Keller ein tolles Thema, denn es diene allen Altersgruppen als gute Gestaltungsgrundlage. So bietet es für die Kleinen eine Vielfalt an Märchen-

und Geschichten, während für die Jugendlichen ein vielseitiges Programm zusammengestellt werden könne.

Alle Stufen vereint

Normalerweise werden die Sommerlager in den einzelnen Stufen separat durchgeführt. Bei einem Abteilungslager jedoch gehen alle Stufen gemeinsam ins Lager. Von den kleinen «Wölfli» und «Blenli» über die Pfa-

distufe bis hin zu den Pios sind alle anwesend. Die Jüngsten (Biber) dürfen zwar aufgrund des Alters noch nicht mit ins Lager, stattdessen den Grossen aber einen Tagesbesuch ab.

Als Gastabteilung in der ersten Woche ist die «Pfadi trotz allem» (PTA) mit dabei. Die PTA ist ein Angebot für Kinder mit einer Behinderung. Keller ist begeistert: «Da in der Pfadi ein sehr ungezwungener Rahmen herrscht, bietet diese Woche die Mög-

lichkeit, Kontaktpunkte zu schaffen.» Dabei profitieren alle Kinder. «Es ist schön zu sehen, dass die Kinder aufeinander schauen und miteinander spielen, egal ob von der PTA oder unserer Abteilung», freut sich Keller.

Ein Kamel verteilt die Post

Im Rahmen von tausendundeiner Nacht haben sich die Leiter einiges ausgedacht. So wurde in der Mitte des selbsterbauten Zeltorfes ein grosses Gemeinschaftszelt errichtet, in dem abends zusammen Chai-Tee getrunken wird. Eine Fackelwanderung, morgenländische Ateliers, Basteln und ein Lagerradio, aus dem abends Geschichten oder Musik ertönen, sind nur einige der vielen Highlights. Auch steht am Wochenende der Besuchstag der Eltern und Geschwister an. Ganz im orientalischen Stil wird es einen Basar geben, an dem die Kinder und Jugendlichen selbstgemachte Spezialitäten wie Humus oder Fladenbrot verteilen.

«Rund 200 Personen werden wir an diesem Wochenende sein», erzählt Keller. Dabei werden die Besucher wohl nicht schlecht staunen, wenn ein Kamel ihren Weg kreuzt. Das Lagergertie verteilt nämlich täglich die Post, die sich die Kinder gegenseitig schreiben können, und ist besonders bei den Jüngeren sehr beliebt.

Für Hauptlagerleiter Keller ist das Lager ein voller Erfolg. «Es herrscht eine sehr ausgelassene Stimmung – ein gutes Zeichen, dass die Kinder Spass haben.» Und die Kinder versammeln sich bereits wieder, damit der nächste Programmpunkt losgehen kann. --cbl



Die Kinder der «Pfadi trotz allem» erlebten ebenfalls eine wunderbare Woche.



Auch in einem lebhaften Lager gibt es immer wieder ruhige Momente.



Vor solch einem Panorama macht das Zelten gleich doppelt so gute Laune.

Wie einst Sindbad der Seefahrer

Bei der Bootsfahrt auf der Aare war die Sicherheit grossgeschrieben

Ganz nach der Geschichte von Sindbad dem Seefahrer bildete die Boots-fahrt vom Wochenende ein weiteres Highlight des Lagers. Für die Pfadi- und die Plostufe galt es ernst – sie mussten Sultan Khalad helfen, ein wertvolles Fläschchen zu finden, das in der Aare verloren gegangen war. Die Aktion war ein voller Erfolg – und für die Kinder ein Riesenspass.

Eine solche Aktion zu planen ist aber mit grossem Aufwand für die Leiter verbunden, da es einer extrem genauen Vorbereitung bedarf. «Wichtig ist, dass man Leute dabei hat, die sicher auf dem Wasser sind», erklärt Keller. Um die bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten, wurden zusätzlich Externe aus dem «Sicherheitsbereich Wasser» sowie auch Rettungsschwimmer hinzugezogen.

Aufwand hat sich gelohnt

Für die Leiter wird Sicherheit grossgeschrieben. Deswegen beinhaltet solche Planungen Sicherheitskonzept-



Die Bootsfahrt auf der Aare war für viele der Höhepunkt des Lagers.

te, von Spezialisten gegengelesen werden. «Die Bootsfahrt ist so gesehen eine der sichersten Aktionen im Lager überhaupt», weiss Keller. Und der Aufwand hat sich gelohnt – rund

18 Jugendliche verbrachten bei tolem Wetter einen wunderschönen Ausflug und halfen dem Sultan auf seinem Weg zum Liebesglück ein Stück weiter. --cbl